

# Heute werben um die Azubis von morgen

**Ausbildungsmesse:** Beim Berufsinformationstag in Bestenheid zeigen 90 Aussteller Angebote rund um Ausbildung, Studium und Praktikum

Von unserem Mitarbeiter  
**BIRGER-DANIEL GREIN**

**WERTHEIM-BESTENHEID.** Viele Infos an einem Ort: Eine große Vielfalt an Ausbildungs- und Studiemöglichkeiten aus Technik, Handwerk und dem kaufmännischen sowie sozialen Bereich konnten Jugendliche bei der 17. Auflage des Berufsinformationstags (BIT) am Samstag kennenlernen. Mehr als 90 Unternehmen waren bei der Ausbildungsmesse dabei.

Ausrichter waren traditionell die Comenius-Realschule Wertheim, die Gemeinschaftsschule Wertheim und das berufliche Schulzentrum (BSZ). Bei einem gemeinsamen Rundgang zu Beginn informierten sich Vertreter aus Schulen, Stadtverwaltung und Landkreis über die Angebote, die in der Realschule und vor und in den Containergebäuden des BSZ stattfand. Erstmals vertreten waren im Pausenhof die Hilfs- und Rettungsorganisationen THW, Feuerwehr und DRK dabei, die um junge Ehrenamtler für sich warben. Die DLRG Wertheim fehlte: Sie musste das Moonlight-Schwimmen am Abend im Freibad vorbereiten.

## Treue Aussteller

Dieses Jahr präsentierten sich am BIT über 90 Unternehmen und Organisationen. Die Verantwortlichen waren sich einig, dass man den Unternehmen für eine niedrige Standgebühr die Möglichkeit biete, sich zu präsentieren. Die Kosten seien auch deshalb gering, weil die gesamte Organisation ehrenamtlich erfolge. Viele Aussteller wissen das zu schätzen, die große Mehrheit ist seit vielen Jahren dabei.

»Aus dem kleinen Pflänzchen BIT aus dessen Gründungszeit wurde ein großer Baum mit überregionaler Ausstrahlungskraft«, resümierte Bernd Hartmannsgruber als ehrenamtlicher Stellvertreter des Oberbürgermeisters. Der BIT sei für Jugendliche eine große Hilfe bei der Berufsfindung. Die Stadt Wertheim sei dankbar, dass Firmen und Einrichtungen sich hier engagieren und den Nachwuchs ihre Möglichkeiten zeigen. Claudia Preuß vom Sachgebiet kreiseigene Schulen und Bildung des Landratsamt Main-



Beim Berufsinformationstag (BIT) konnte man sich am Samstag nicht nur ausführlich informieren. Auch der Spaß kam nicht zu kurz, wie hier beim heißen Draht auf einer Rüttelplatte am Stand von SMT.

Foto: Birger-Daniel Grein

## Hintergrund: Stimmen zum Berufsinformationstag

**Von den Ausstellern und Gästen** gab es viele lobende Worte für den Berufsinformationstag (BIT) Wertheim.

**Die Bewerberzahlen gingen auch bei ihnen zurück**, berichtet Sophie Förster vom Friseur Väth, die um Azubis warb. Im Friseurhandwerk gebe es viele Aufstiegschancen, der Beruf sei aber auch körperlich anstrengend, man stehe den ganzen Tag. Menschenkenntnis und ein Auge für Schönheit seien gute Startvoraussetzungen.

**Finley (13) geht in die achte Klasse** und sucht beim BIT nach Praktikumsplätzen für das Berufspraktikum in der neunten Klasse – besonders in den Berufen Elektroniker und Industriemechaniker. »Man bekommt hier viele Informationen und ich habe hier eine Praktikumsmöglichkeit gefunden«, freute er sich. Viele unterschiedliche Firmen, die Neues präsentieren, machten den Besuch lohnenswert.

**Sechsklässlerin Lucy (12)** war mit Mutter und ihrem 17-jährigen Bruder gekommen. Während sich ihr Bruder gezielt informierte, schaute sie sich alle Angebote an – inklusive Spieleangebot wie dem »heißen Draht« von SMT, den man auf einer Rüttelplatte stehend meistern musste. »Gemein, aber lustig«, so Lucys Fazit. Für ihre Mutter Anika Bronnbauer war der BIT größer als erwartet: »Es ist von jedem was vertreten.«

**Felix Schumacher ist bei der Firma Wilhelm König MTM Azubi** zum Zerspanungsmechaniker im dritten Lehrjahr und gab am Firmenstand seine Erfahrungen weiter. Er selbst kam über die »Nacht der Ausbildung« zu seinem Betrieb. »Der BIT ist gut, um sich generell zu informieren.« Bei der Nacht der Ausbildung könne man die Betriebe vor Ort intensiver kennenlernen. (bdg)

Tauber-Kreis berichtete, sie sei seit Beginn dieses Jahres bei der Behörde und das erste Mal beim BIT in Wertheim. »Ich bin überwältigt.« Das Angebot sei unglaublich weit und vielfältig.

Vertreten waren mit Ständen auch die TH Aschaffenburg sowie das BSZ. Die berufliche Schule präsentierte sich an einem allgemeinen Stand sowie je einem für das technische und biotechnologische Gymnasium. Dieses Jahr waren auch die vielfältigen Berufsfelder aus dem Sektor Gesundheit und Pflege stark vertreten. Schon lange beim BIT dabei ist das Johanniter Bildungszen-

trum Wertheim. Selina Schäfer berichtete am Stand, man informiere unter anderem über die Ausbildung in den Pflegeberufen sowie FSJ-Angebote und Erste Hilfe-Kurse. »Auf jeden Fall merken wir, dass Schülerinnen und Schüler über den BIT zu uns kommen. Hier kann man Azubis gewinnen.« Auch Mitorganisator Matthias Mertens von der Comenius-Realschule bestätigte, dass viele Firmen erklärten, dass eine Teilnahme am BIT ihnen ihre Azubis bringe. Manche Unternehmen waren erstmals dabei, zum Beispiel das Friseurhandwerk mit Friseur Väth.

Die Aussteller zeigten sich kreativ, an vielen Ständen konnten Gäste einiges ausprobieren, an Gewinnspielen teilnehmen oder Werbegeschenke ergattern. So konnte man neben vielen spielerischen Elementen unter anderem einen Roboter programmieren, ein Reagenzglas versilbern und sich bei der Holzverarbeitung oder dem Malern ausprobieren.

## Viele Gäste, neuer Plan

BSZ-Schulleiter Manfred Breuer beschrieb den BIT als niederschwelliges Angebot für junge Leute, da sie den Bildungscampus als Veranstaltungsort kennen. Mertens

berichtete, man habe den Plan zu den Ständen optimiert, Besucher nutzen ihn häufig zur gezielten Ansteuerung von Angeboten.

Insgesamt kamen viele Gäste, darunter auch einige jüngere Schülerinnen und Schüler. Stefan Tiederle und Helmut Ballweg, Ausbilder bei Woerner Bestenheid, freuten sich schon nach der ersten Stunde über viele Interessenten. Die Gewinnung von Auszubildenden werde schwerer, erklärten sie. Man habe für 2024 noch offene Azubistellen. Etliche Teilnehmer des BIT suchten aber bisher Praktikumsstellen oder starteten ihre Ausbildung 2025.